

Wasserbüffel -

Tierische Landschaftspfleger an der Oste



Wasserbüffel an der Oste

- Aktuell: 2 Projekte mit Wasserbüffeln





Wasserbüffel an der Oste

- Projektträger: Windpark Hamersen GmbH & Co.KG
- Naturschutzfachliche Begleitung vor Ort: ÖNSOR, UNB Rotenburg
- Naturschutzfachliche Beratung von Außen: Dr. Rene ´ Krawczynski, Energiequelle
- Betreuung der Büffel: Dirk Detjen
- Projektpartner Büffel: IFWL/Büffelfarm Hatten
Biobauernhof Reinhold Müller

Wasserbüffel an der Oste



-  FFH-Gebiet Oste mit Nebenbächen
-  Projektfläche

- gut 8 ha Weidefläche
- ganzjährig
- 8 Tiere (5 Kühe, 1 Bulle, 2 Kälber)

Projekt: Hamersen



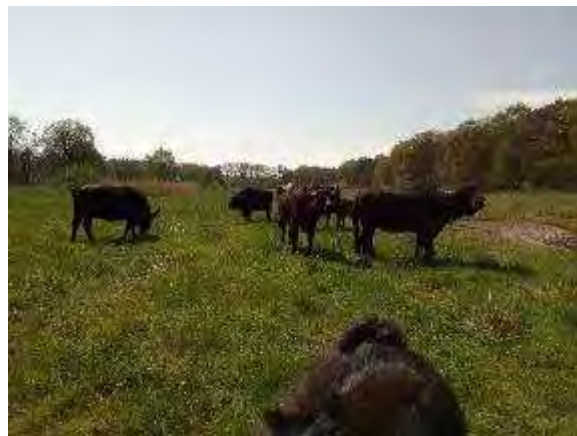
Projekt: Hamersen

Ziele:

- Beitrag zur Förderung und Entwicklung des FFH-Gebietes
- Steigerung der Artenvielfalt
- Zurückdrängen von Neophyten (Späte Traubenkirsche, Indisches Springkraut, Japanknöterich, Goldrute, Spierstrauch)
- Zurückdrängen vorhandener Konkurrenzvegetation (Intensivgrünlandarten, Birkensukzession), Förderung des Magerrasens und der Heidevegetation
- Offenhalten der vorhandenen Gewässer
- Förderung der Strukturvielfalt
- Schaffen von Offenflächen (Förderung der Heuschreckenfauna, Eidechsen, Wildbienen)

Projekt: Hamersen

- 18.04.2019



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



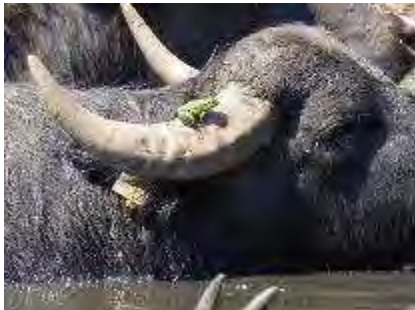
Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



Projekt: Hamersen



26.06.2019

Projekt: Hamersen



Emus hirtus erstmals am 07.06.2019

Heuschrecken 2019

lat. Name	deutsch. Name
<i>Chortippus albomarginatus</i>	Weißrandiger Grashüpfer
<i>Chortippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer
<i>Chortippus mollis</i>	Verkannter Grashüpfer
<i>Chortippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer
<i>Chryochraon dispar</i>	Kurzflüglige Schertschrecke
<i>Conocephalus dorsalis</i>	Große Goldschrecke
<i>Meconema thalassinum</i>	Gemeine Eichenschrecke
<i>Metrioptera roeselii</i>	Roesels Beißschrecke
<i>Pholidoptera griseoptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke
<i>Stethophyma grossum</i>	Sumpfschrecke
<i>Tettigonia viridissima</i>	Grünes Heupferd
<i>Tetrix undulata</i>	Gemeine Dornschröcke



Herzlich willkommen

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Projekt interessieren. Die Grünlandflächen haben wir einst als Ausgleichsflächen für den Windpark Hamern an erworben. Mit unserem Projekt wollen wir nicht nur unsere Pflichterfüllung nachgehen und die Flächen pflegen, sondern an der Entwicklung des europäischen Schutzgebietes „Oste mit Nebentächern“ und damit auch zum Schutz bedrohter Arten aktiv beitragen.

Wissenschaftlich begleitet wird unser Vorhaben durch die Ökologische NABU-Station Oste-Region, die festbrennte Zielarten auf der Weidelfläche erfasst. Dadurch können Effekte der Beweidung sehr genau verfolgt und z. B. durch Ausweisung sensibler Bereiche oder durch Veränderungen in der Besatzdichte gesteuert gelenkt werden. Alle Maßnahmen im Beweidungsprojekt werden eng mit der Naturschutzbehörde abgestimmt. Um das Wohl unserer kleinen Herde kümmert sich ein ortsanwiesiger Landwirt, da er die entsprechende Erfahrung in der Tierhaltung mitbringt.



Liebe Besucher, wir möchten Sie noch um etwas bitten:

- Bitte füttern Sie die Büffel nicht und betreten Sie nicht die Weidelfläche
- Lassen Sie Ihren Hund bitte nicht auf der Weidelfläche laufen
- Der Zaun steht unter Strom, bitte fassen Sie diesen nicht an

Vielen Dank, dass Sie mitmachen!
Herst Müngels und Shuckin Uecker

Ihnen ist an der Weidelfläche oder bei den Tieren etwas Dringendes aufgefallen? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Tierhalter Dirk Detjen; 0171-9497122

Ein Projekt in Zusammenarbeit:



© NABU, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz

Schutzgebiet mit Herausforderungen



Der Einzugsraum der Oste und ihrer Nebenbäche reicht in die Landkreise Heidekreis, Harburg, Rotenburg und Stade. Der Abschnitt der mittleren Oste etwa zwischen Sittensen und Bremervörde steht nach der so genannten FFH-Richtlinie unter einem besonderen Schutz. Das ist ein europaweiter Schutzstatus, der zum Erhalt und Förderung bestimmter Arten der Flora und Fauna oder der Habitats (Lebensräume) eines Gebietes festgesetzt wurde.

Gepflegt wird der Flussraum im gut 3.700 ha großen FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ besonders durch Wiesen und wenige Weiden, die oft intensiv genutzt werden. Schutzwürdig sind jedoch vorrangig die Restbestände von seltenen Borstgrasrasen, artenreiches Feuchtrundland, quellige Sümpfe, Auwälder, amphibien- und fischreiche Altwässer, Randmoore mit Moorheiden sowie strukturreiche Buchen- und Eichenwälder.

Die intensive Nutzung der Niederungsflächen und die zunehmende Ackerwirtschaft auf den landwirtschaftlichen Flächen sowie die damit einhergehende Gewässerbelastung gelten als eine der Hauptursachen für den Artenrückgang und den Schwund seltener Biotope im FFH-Gebiet Oste. Den Erhalt und die Nutzung der geschützten Flächen in Einklang zu bringen, ist die besondere Herausforderung für alle Nutzer an der Oste.

Unser Beweidungsprojekt mit den Wasserbüffeln ist ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren, wie Flächeneigentümern, Naturschützern, Landwirten, Anglern, Jägern, dem Unterhaltungsverband und dem Tourismus.

Ein Projekt in Zusammenarbeit:



Das Ostertal ist ein Biotopverbund. © 2019 Niedersächsische Landesregierung

Tierisch gute Landschaftspfleger



Obwohl Wasserbüffel auf den ersten Blick etwas exotisch wirken, waren diese wichtigen Tiere vor langer Zeit in Mitteleuropa heimisch und haben als weidende Großwäpfer über Jahrhunderte an der Gestaltung unserer Landschaft mitgewirkt, bis sie schließlich verdrängt wurden. Vor etwa 20 Jahren wurden Wasserbüffel mit ihren besonderen Anpassungen zum Erhalt und zur Entwicklung bestimmter Biotope wiederentdeckt und seitdem vermehrt zur Entwicklung von Naturschutzflächen eingesetzt.

Da Wasserbüffel in der Lage sind, junge Gehölze, Rohrglanzgras, Schilf oder auch Neophyten zu versetzen, wie das Indische Springkraut, den Japanknobloch oder die Späte Traubenkiesche, haben sie als „Landschaftspfleger“ enorme Vorteile gegenüber den Robustrindern. Durch ihr häufiges Suhlen schaffen sie zudem neue Feuchtbereiche oder halten Kleingewässer aktiv offen, die sonst verlanden würden.

Durch die Beweidung entsteht ein Mosaik aus verschiedenen Pflanzengesellschaften, dichter und lockerer Vegetation sowie hohem und kurzem Bewuchs. Wasserkrauter, Wasserlilien wie auch Büffelbäden ziehen Insekten an, die wiederum Nahrung für zahlreiche Nahrungszwischenstufen wie Vögel und Fledermäuse bieten.



Die Wasserbüffel eignen sich auf besondere Weise, diesen vielfältigen Lebensraum zu erhalten, zu entwickeln und die Artenvielfalt zu fördern.

Ein Projekt in Zusammenarbeit.



Projekt: Elm

- Projektträger: NABU Niedersachsen, Landkreis ROW, Ostebüffel GbR (Landschaftswart, Landwirt)
- Naturschutzfachliche Begleitung vor Ort: ÖNSOR, Landkreis Rotenburg
- Naturschutzfachliche Begleitung von außen: Dr. Rene ´ Krawczynski, Energiequelle
- Betreuung der Büffel: Kai Ahrens/Bernd Sprekels
- Projektpartner Büffel: IFWL (Internationaler Förderverband zum Einsatz des Wasserbüffels als Landschaftspfleger in Europa e. V.)
Biobauernhof Reinhold Müller
- Finanzielle Förderung: Postcode Lotterie

Projekt: Elm



- Landschaftsschutzgebiet
- Untere Weide 5,7 ha
- Erweiterung für 2020 geplant
- Obere Weide 8 ha
- 03.07.2019
- ganzjährig
- 4 Kühe, tragend
- Naherholungsgebiet

Projekt: Elm

Ziele:

- Beitrag zur Förderung und Entwicklung des Landschaftsschutzgebietes
- Steigerung der Artenvielfalt
- Zurückdrängen von Sukzessionsgehölzen (Weiden, Birken, Faulbaum, Kiefern)
- Förderung der Strukturvielfalt (in den Rethwiesen)
- Verjüngung und Förderung der Heidevegetation
- Schaffen/Offenhalten von Gewässern
- Offenhalten von besonnten Freiflächen (Förderung Ameisenlöwen, Waldeidechsen, Zauneidechsen, Wildbienen)
- Pflege des vorhandenen Magerrasens

Projekt: Elm



Projekt: Elm



Projekt: Elm



Projekt: Elm



Wie geht's weiter?

- Unterstände bauen
- Geburt der Kälber
- Jährliche Blutentnahme/Klauenpflege
- Weideflächen erweitern
- Untersuchung Dauerquadrate
- Faunistische Kartierungen
- Netzwerk ausbauen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



Kontakt Daten:

Ökologische NABU-Station Oste-Region
Am Vorwerk 10
27432 Bremervörde

Sarina Pils
s.pils@oesoste-region.de